

Der neue Lehrplan Volksschule Thurgau

Informationsblatt

Ein zeitgemässer, aktueller Lehrplan für den Kanton Thurgau

Mit dem neuen Lehrplan verfügt der Kanton wieder über einen aktuellen, den heutigen Verhältnissen angepassten Lehrplan. Die heute im Kanton Thurgau geltenden Lehrpläne sind 20 Jahre alt und enthalten beispielsweise im Bereich der Informatik nur wenige Aussagen. Ziele und Inhalte der Schule müssen deshalb von Zeit zu Zeit aktualisiert und ergänzt werden. Nur so können Schülerinnen und Schüler auch in Zukunft erfolgreich an unserer Gesellschaft und dem Berufsleben teilhaben. Ansonsten laufen wir Gefahr, dass unsere Jugendlichen beruflich auf dem Abstellgleis landen – im Vergleich mit ihren Kolleginnen und Kollegen in anderen Kantonen oder mit Arbeitnehmern aus dem Ausland.

Lesen, Schreiben und Rechnen sind zentrale Grundkompetenzen

Auch im neuen Lehrplan bleiben Lesen, Schreiben und Rechnen weiterhin wichtig. Die entsprechenden Ziele und Inhalte werden über den Lehrplan geregelt. Ebenso wichtig ist, wie viele Unterrichtsstunden für die einzelnen Fächer vorgesehen sind. Dies wird über die Stundentafel mit den Lektionenzahlen festgelegt, die im Frühling 2016 in die Vernehmlassung gehen wird.

Singen, Werken und Gestalten bilden wichtige Bestandteile der musischen Bildung

Schülerinnen und Schüler erhalten auch mit dem neuen Lehrplan eine umfassende Bildung, zu welcher auch die musischen Fächer gehören. Nebst dem Erlernen von Kenntnissen und Fertigkeiten in diesen Bereichen geht es auch darum, die Freude am eigenen schöpferischen Tun zu wecken und zu fördern.

Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit werden eingefordert

Mit dem neuen Lehrplan bleibt nicht nur die Aneignung von Wissen und Können wichtig, sondern auch der Erwerb von Werten wie Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Ausdauer. Sie sind für eine erfolgreiche Teilhabe an Beruf und Gesellschaft zentral.

Soziale Kompetenzen noch stärker gefördert

Mit dem neuen Lehrplan werden soziale Kompetenzen wie Team-, Konflikt- und Problemlösungsfähigkeit noch besser gefördert. Diese sind für lebensfähige, selbständige Persönlichkeiten zentral und ermöglichen einen erfolgreichen Übertritt in die Berufswelt.

Der neue Thurgauer Lehrplan als Routenplaner – Chance für alle

Der neue Thurgauer Lehrplan, der auf die übrigen Deutschschweizer Lehrpläne abgestimmt ist, bringt für Familien und Kinder verschiedene Vorteile:

- Jugendliche müssen in der Berufsbildung und an den Mittelschulen in der ganzen Schweiz denselben Anforderungen genügen, da diese Bereiche auf Bundesebene geregelt sind. Die Einführung des neuen Thurgauer Lehrplans stellt sicher, dass unsere Jugendlichen auch in Zukunft diesen gesamtschweizerischen Anforderungen genügen.
- Schülerinnen und Schüler profitieren vom neuen Lehrplan, indem sie das Gelernte noch stärker durch Anwendung vertiefen. Sie werden wie bisher zu selbständigem und verantwortungsvollem Handeln angeleitet, von dem sie sowohl im Alltag wie auch im späteren Berufsleben profitieren können.
- Ein Umzug von Familien mit schulpflichtigen Kindern wird erleichtert.

Vereinfacht den Übergang zur Berufsbildung und den Mittelschulen

Der neue Lehrplan gibt klarer vor, über welches Wissen und Können die Schülerinnen und Schüler verfügen müssen. Die Berufsbildung und Mittelschulen können gezielt daran anknüpfen, wodurch der Übergang für die Schülerinnen und Schüler vereinfacht und erleichtert wird.

Der neue Thurgauer Lehrplan – von der Praxis für die Praxis

Bei der Erarbeitung des neuen Lehrplans wurden von Anfang an Lehrerinnen und Lehrer sowie Elternorganisationen einbezogen. Sie haben auf verschiedenen Ebenen am Lehrplan mitgearbeitet und sich eingebracht. Der neue Thurgauer Lehrplan ist somit ein Produkt von der Praxis für die Praxis.

Von Anfang an setzte man bei der Erarbeitung des neuen Thurgauer Lehrplans auf einen breit abgestützten, demokratischen Prozess. Der Abschluss bildet eine weitere Vernehmlassung im Frühjahr 2016 zu den kantonalen Bestimmungen.

Freie Wahl der Unterrichts- und Lernformen

Der neue Lehrplan gibt lediglich Ziele und Inhalte vor – die Art und Weise, wie diese erreicht werden, bleibt nach wie vor Sache der Lehrperson. Der neue Lehrplan – insbesondere die Lehrmittel – können dabei der Lehrperson neue Anregungen und Impulse für die eigene Unterrichtsentwicklung geben.

Mit der Einführung des neuen Lehrplans werden Lehrpersonen nicht zu blossen Lernbegleitern, Coachs oder Animatoren – vielmehr behalten Lehrpersonen ihre pädagogischen Freiheiten.

Wissen durch Anwendung vertiefen – Orientierung an Kompetenzen

Der neue Lehrplan beinhaltet konkrete Ziele und Inhalte, welche verbindlich unterrichtet werden müssen. Neu ist, dass der Lehrplan mit der Beschreibung von Kompetenzen klarer vorgibt, dass Schülerinnen und Schüler ihr Wissen auch anwenden können. Denn Inhalte oder Schulstoff nur auswendig wiederzugeben, reicht längst nicht mehr aus.

Die Orientierung an Kompetenzen ist in der Schweizer Schullandschaft nichts Neues: In der Berufsbildung wird damit seit Jahren erfolgreich unterrichtet. Aufgrund der guten Erfahrungen begrüsst es die Berufsbildung ausdrücklich, dass der neue Lehrplan für die Volksschule kompetenzorientiert abgefasst und auf Wissen und Können ausgerichtet ist.